

## Zweiter Theil.

*Die erste Walpurgisnacht*, Ballade von Göthe, componirt von Felix Mendelssohn Bartholdy. (zum ersten Male.) Die Soloparthieen gesungen von Dem. Schloss, und den Herren Schmidt, Pögner und Kindermann.

(„In den letzten Zeiten des Heidenthums in Deutschland, wurden von den Christen die „Opfer der Druiden bei Todesstrafe untersagt. Trotz dem suchten die Druiden und das Volk „zu Anfang des Frühlings die Höhen der Berge zu gewinnen, dort ihre Opfer zu bringen, „und die christlichen Krieger (gewöhnlich durch deren Furcht vor dem Teufel) einzuschüchtern und zu verjagen. Auf solche Versuche soll sich die Sage von der ersten Walpurgisnacht gründen.“)

### Ouverture und Uebergang zum Frühling.

*Chor des Volkes.*

Es lacht der Mai!  
Der Wald ist frei  
Von Eis und Reifgehänge!  
Der Schnee ist fort;  
Am grünen Ort  
Erschallen Lustgesänge.

*Ein Jüngling.*

Ein reiner Schnee  
Liegt auf der Höh;  
Doch eilen wir nach oben,  
Begehn den alten heil'gen Brauch,  
Allvater dort zu loben.  
Die Flamme lodre durch den Rauch  
So wird das Herz erhoben.

*Chor der Druiden und des Volkes.*

Die Flamme lodre durch den Rauch!  
Begeht den alten heil'gen Brauch,  
Allvater dort zu loben!  
Hinauf! Hinauf nach oben.

*Eine Frau aus dem Volke.*

Könnt ihr so verwegen handeln?  
Wollt ihr denn zum Tode wandeln?  
Kennet ihr nicht die Gesetze  
Unsrer harten Ueberwinder?  
Rings gestellt sind ihre Netze  
Auf die Heiden, auf die Sünder.  
Ach, sie schlachten auf dem Walle  
Unsre Väter, unsre Kinder.  
Und wir alle  
Nahen uns gewissem Falle.

*Chor der Weiber.*

Auf des Lagers hohem Walle,  
Schlachten sie uns unsre Kinder.  
Ach die strengen Ueberwinder!  
Und wir alle  
Nahen uns gewissem Falle.

*Ein Druide.*

Wer Opfer heut  
Zu bringen scheut,  
Verdient erst seine Bande.  
Der Wald ist frei!  
Das Holz herbei,  
Und schiebet es zum Brande!

*Chor der Druiden.*

Der Wald ist frei!  
Das Holz herbei,  
Und schiebet es zum Brande!

*Ein Druide.*

Doch bleiben wir  
Im Buschrevier  
Am Tage noch im Stillen;  
Und Männer stellen wir zur Hut,  
Um eurer Sorge willen.  
Dann aber lasst mit frischem Muth  
Uns unsre Pflicht erfüllen.  
Vertheilt euch, wackre Männer, hier!

*Chor der Wächter und des Volkes.*

Vertheilt euch, wackre Männer, hier  
Durch dieses ganze Waldrevier,  
Und wachet hier im Stillen,  
Wenn sie die Pflicht erfüllen.